



Aufstellungs - und Bedienungsanleitung für
Kaminofen

INTEGRA PLUS LINE RECHTS



Sitz der Gesellschaft:
THERMIA d.o.o.
Buzinski prilaz 2
HR10010 Zagreb
Kroatien

Verwaltung Verkauf und Produktion:
THERMIA d.o.o.
Industrijska zona anjevci 1
HR31540 Donji Miholjac
Kroatien

e-mail:
info thermia.hr
www.thermia.hr

Inhalt:

1. Warnungen	Seite 3
2. Beschreibung des Kamins	Seite 4
3. Technische Spezifikationen	Seite 4
4. Aufstellen des Kaminofens	Seite 5
5. Anschluss des Kaminofens an den Schornstein	Seite 6
6. Rauchrohranschluss	Seite
. Anschluss an die externe Luftzufuhr	Seite
8. Heizen mit dem Kaminofen	Seite 10
9. Leistungsregulierung des Kaminofens	Seite 11
10. Pflege und Reinigung des Kaminofens	Seite 12
11. Raumheizvermögen	Seite 13
12. Das Wichtigste in Kürze	Seite 14
13. Einbaumaße	Seite 15
14. Ersatzteile	Seite 16
15. Angaben zur Entsorgung	Seite 18

Liste der Abbildungen/Tabellen:

Tabelle 1 Technische Spezifikationen des Kaminofens	Seite 4
Abbildung 1 Die Höhe des Kamins einstellen, in eine waagerechte Position bringen	Seite 5
Abbildung 2 Anschluss des Kaminofens an den Schornstein	Seite 6
Abbildung 3 Positionierung des Deckels	Seite 8
Abbildung 4 Entfernen der Abdeckung für die externen Luftzufuhr	Seite 8
Abbildung 5 Darstellung der Position des Anschlusses für die externe Luftzufuhr	Seite 9
Abbildung 6 Entfernen des Anschlusses für die externe Luftzufuhr	Seite 9
Tabelle 2 Maximale Kraftstoffmenge	Seite 10
Abbildung 7 Benutzung des Luftreglers	Seite 12
Abbildung 8 Entleerung der Aschekammer	Seite 13
Tabelle 3 Die Effizienz der Heizbedingungen hängt vom Volumen des Raums ab, in dem sich der Kamin befindet	Seite 13

ACHTUNG !

Wichtige Informationen für die Aufstellung und den Betrieb Ihres Kaminofens.

Zur Vermeidung von Problemen im praktischen Betrieb sind nachfolgende Hinweise unbedingt zu beachten !!! Beachten Sie alle Hinweise der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung !!!

Der Schornstein ist der „Motor“ Ihres Kaminofens. Er muss für den Anschluss des gewählten Kaminofens geeignet sein, um eine einwandfreie Funktion des Kaminofens zu gewährleisten.

Im Herbst und im Frühjahr, zu den Übergangszeiten, kann es bei Außentemperaturen um 15° C zu Zugstörungen im Schornstein kommen. Verzichten Sie im Zweifelsfall auf dem Betrieb des Kaminofens.

Im Herbst und im Frühjahr, zu den Übergangszeiten, kann es bei Außentemperaturen um 15° C zu Zugstörungen im Schornstein kommen. Verzichten Sie im Zweifelsfall auf dem Betrieb des Kaminofens.

Hinweis: Die Heizleistung von 1 kg trockenem Scheitholz, abhängig von der Holzart, liegt zwischen 4-4,5 kW/h. Bei einem 8 kW Kaminofen sind das stündlich max. 2,4 kg Holz.

Beim Anheizen des kalten Kaminofens können dunkle Verfärbungen der Feuerraumauskleidung entstehen. Diese Verfärbungen bilden sich zurück, sobald die Betriebstemperatur erreicht ist.

Legen Sie erst Brennstoff nach, wenn die vorherige Aufgabe abgebrannt ist. Vermeiden Sie Glutanhäufungen im Feuerraum. Öffnen Sie die Feuerraumtür während des Betriebs nur zum Nachlegen von Brennstoff.

Öffnen Sie die Feuerraumtür langsam! Ein zu schnelles Öffnen kann einen Sog erzeugen, durch den Asche aus dem Feuerraum heraus gezogen werden kann.

Beachten Sie bitte auch unbedingt die Angaben bezüglich der Verbrennungslufteinstellung in Ihrer Bedienungsanleitung. Die korrekte Einstellung der Luftregler ist maßgeblich für einen guten Abbrand verantwortlich. Geringfügige Abweichungen sind in Abhängigkeit vom realen Schornsteinzug möglich.

Vermeiden Sie Schwelbetrieb. Wenn Sie eine geringere Leistung als die Nennwärmeleistung haben möchten, geben Sie weniger Brennstoff auf, schließen Sie auf keinen Fall die Verbrennungsluft vollständig.

2. KAMINBESCHREIBUNG

Die Kaminofen sind für das Heizen einzelner Räume und als Ergänzung zur Zentralheizung vorgesehen. Die Kaminofen sind ideal für gelegentliches Heizen des Raumes, oder wenn man eine besondere Stimmung durch Beobachtung des Feuers durch die verglaste Kaminofentür haben möchte.

Die Kaminofen sind nach DIN 18 891/A2, Bauart 1 und DIN EN 16510 hergestellt.

3. TECHNISCHE SPEZIFIKATION

Typbezeichnung	Nennleistung (kW)	Brennstoffe	Dimension HxBxT	Abgasstutzen-durchmesser	Gewicht (kg)
INTEGRA PLUS LINE	8	Holz	1408x800x549	Ø 200	164

Tabelle 1 Technische Spezifikation

Gerätetyp: Lokale Raumheizung mit

Festbrennstoffen Brennstoffart:

Scheitholz

P_{nom} [kW] - Staubemission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf die nächste ganze Zahl	8
PSH_{nom} [kW] - Die Nennwärmeleistung für die Raumheizung oder ein Leistungsbereich (abhängig von den Brennstoffarten), gerundet auf eine Nachkommastelle.	8,4
P_{part} [kW] - Die Teillastwärmeleistung oder ein Leistungsbereich (abhängig von den Brennstoffarten), sofern angegeben, gerundet auf eine Nachkommastelle.	5,4
PSH_{part} [kW] - Die Teillast-Raumheizleistung oder ein Leistungsbereich (abhängig von den Brennstoffarten), sofern angegeben, gerundet auf eine Nachkommastelle.	4,8
q_{nom} [%] - Der Wirkungsgrad des Geräts bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.	80
q_{part} [%] - Der Wirkungsgrad des Geräts bei Teillastwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.	80
CO_{nom} (13% O₂) [mg/m³] - CO-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.	909
CO_{part} (13% O₂) [mg/m³] - CO-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.	1268
NO_{xnom} (13% O₂) [mg/m³] - NO _x -Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.	154
NO_{xpart} (13% O₂) [mg/m³] - NO _x -Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.	162
OGC_{nom} (13% O₂) [mg/m³] - Kohlenwasserstoff-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.	71
OGC_{part} (13% O₂) [mg/m³] - Kohlenwasserstoff-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.	76
PM_{nom} (13% O₂) [mg/m³] - Feinstaubemission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen.	34
PM_{part} (13% O₂) [mg/m³] - Feinstaubemission bei 13 % Sauerstoffgehalt bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze Zahlen.	33
p_{nom} [Pa] - Mindest-Schornsteinzug bei Nennwärmeleistung, gerundet auf ganze Zahlen	12
p_{part} [Pa] - Mindest-Schornsteinzug bei Teillastwärmeleistung, falls angegeben, gerundet auf ganze	7

Zeitbrandfeuerstätte für geschlossenen Betrieb – Abstand zu brennbaren

Bauteile: dB (Unten): 0

dF (Im vorderen Boden): 500

mm, dC (Decke): 0

dR (Hinten): 200 mm

dS (Seitlich): 200 / 800 mm

dL (Seitenstrahlung): 400 mm

dP (Vorne): 800 mm

s NDP

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2015/1186 und BImSchV Stufe 2.



**Typenschild-Symbol - „Bedienungsanleitung lesen und befolgen“

4. AUFSTELLEN DES KAMINOFENS

Beim Einbau des Gerätes sind alle lokalen Vorschriften einzuhalten, einschließlich derjenigen, die nationale und europäische Normen betreffen. Wir empfehlen, sich mit einem örtlichen Schornsteinfeger zu beraten. Es ist wichtig, den Ofen waagrecht zu installieren, was durch Anziehen/Lösen der Gewinde der Ofenbeine erreicht wird (Abbildung 1).

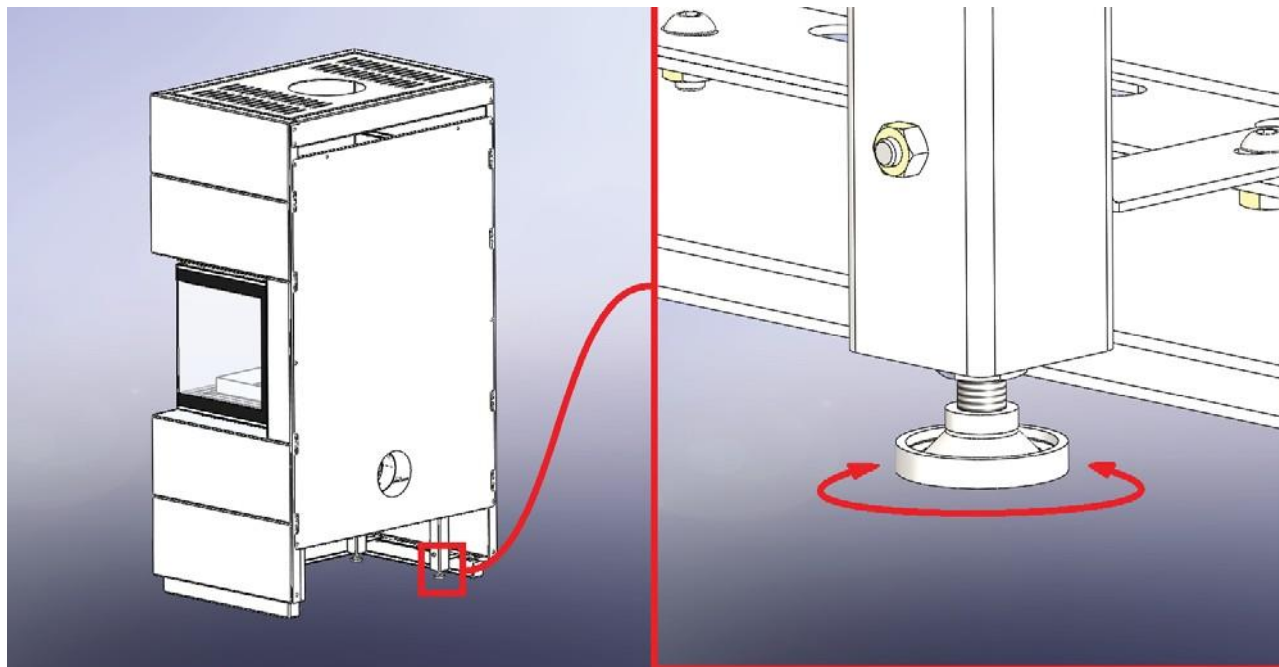


Abbildung 1 Die Höhe des Kamins einstellen, in eine waagrechte Position bringen

Der Kaminofen wird auf einer Transportpalette mit vorbereitetem oberen Anschluss für den Schornstein geliefert. Die Verbindung des Ofens mit dem Schornstein erfolgt durch das Herablassen des Rauchrohrs auf den Rauchrohranschluss im Kamin.

5. ANSCHLUSS DES KAMINOFENS AN DEN SCHORNSTEIN

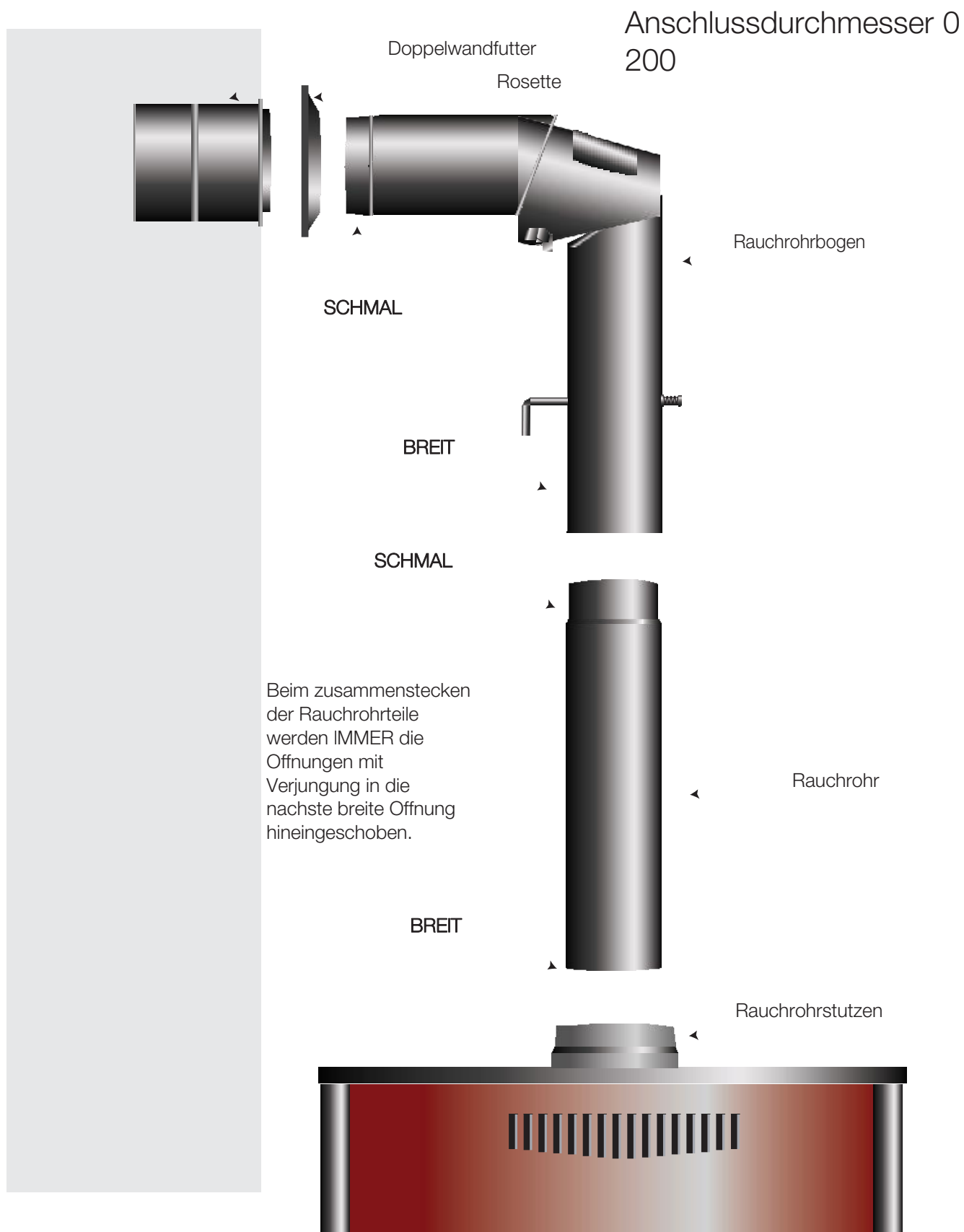


Abbildung 2 Anschluss des Kaminofens an den Schornstein

WICHTIG

Die Einhaltung der nationalen Installationsvorschriften und der Bauordnung in diesem Bereich ist erforderlich. Es wird ein Schornstein mit der Temperaturklasse mindestens T400 verlangt, der beständig gegen Kaminbrand und hohe Temperaturen ist.

Bitte beachten Sie, dass der Abgasstutzen und der Abgasdeckel gut abdichten müssen. Wird der Kaminofen auf einem brennbaren oder temperaturempfindlichen Boden aufgestellt, muss der Kaminofen auf eine feste und nicht brennbare Unterlage (z. B. Blech, Keramik, Stein) gestellt werden. Die Unterlage muss so bemessen sein, dass ihre Grundfläche größer ist als die Grundfläche des Kaminofens, und zwar mindestens 20 cm an den Seiten und hinten sowie 80 cm vor dem Ofen. Halten Sie seitlich mindestens 20 cm Abstand und vor den Glasseiten mindestens 80 cm Abstand zu brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien ein. Im direkten Strahlungsbereich (vordere Seite des Kaminofens) sollte der Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien mindestens 80 cm betragen. Sollte dies aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, müssen die temperaturempfindlichen Materialien durch einen nicht brennbaren Schutz entsprechend geschützt werden.

Außerdem ist bei der Installation ein ausreichender Zugang zum Gerät, zum Anschlussbereich und zum Schornstein sicherzustellen, um eine einfache Reinigung und Wartung zu ermöglichen.

Hinweis: Der minimale Einbauraum ist im Zertifikat nicht angegeben.

Warnung:

Die Wärmestrahlung, insbesondere durch die Glaskeramikscheibe, kann leicht entflammbare Gegenstände in der Nähe entzünden. Halten Sie daher stets die Mindestabstände zu brennbaren Materialien ein.

Der Kaminofen muss horizontal aufgestellt werden. Der Aufstellungsraum muss über eine ausreichende Frischluftzufuhr verfügen. Arbeitet der Kaminofen mit Nennwärmeleistung so sind für die gute Verbrennung ca. 30 m³/h Luft erforderlich. Für Frischluftzufuhr kann durch das Öffnen des Fensters oder der Tür gesorgt werden. Am besten ist für eine Luftzufuhr (Fläche 150 bis 200 cm²) in der Nähe des Kaminofens zu sorgen.

WICHTIG

Abluftventilatoren, die gemeinsam mit Feuerstätten im selben Raum oder Luftaustauschsystem betrieben werden, können Probleme verursachen.

In solchen Fällen ist eine ausreichende Zuluftzufuhr sicherzustellen oder Sicherheitsvorrichtungen zur Unterdrucküberwachung zu installieren. Das Gerät darf nicht in Lüftungssysteme eingebaut werden, die einen Unterdruck von weniger als -15 Pa aufweisen. Eine Beratung mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird empfohlen.

6. RAUCHROHRANSCHLUB

Unsere Kaminofen sind nach DIN 18 891/A2, Bauart 1 und DIN EN 16510 hergestellt und können an mehrbelegte Schornsteine angeschlossen werden.

Für den Rauchrohranschluss sind Ofenrohre und Rohrbogen Ø 200 mm, gebaut nach DIN 1298, vorgesehen. Es ist wichtig zu betonen, dass alle Teile für den Rauchrohranschluss (Abgasstutzen, Ofenrohre, Rohrbogen und Anschluss am Schornstein) fest und dicht verbunden werden. Der Durchmesser des Schornsteins muss mind. gleich oder größer als der Durchmesser des Ofenrohrs sein. Der Kaminofen wird richtig arbeiten, wenn er an einen guten Schornstein angeschlossen wird, den vorgeschriebenen Unterdruck von 12 Pa erreicht und somit die Ausfuhr von Rauchabgasen, die durch die Brennstoffverbrennung entstanden sind, ermöglicht. Zu großer Schornsteinzug führt zu Störungen bei der Regulierung der Kaminofenleistung, sowie zur Überlastung und möglichen Beschädigung des Kaminofens. In solchen Fällen empfehlen wir das Rauchrohr mit Drosselklappe. Mit dieser können Sie den Unterdruck in den vorgeschriebenen Grenzwerten halten. Die Eignung des Schornsteins muss gemäß den Normen EN 1528 -1:200 A1:2010, EN 1528 -2:2008 und EN 13384-1:2015 A1:2019 bestätigt werden.

WICHTIG:

Die einwandfreie Funktion des Schornsteins muss durch eine Berechnung nach der Norm EN 13384-2:2015 A1:2019 nachgewiesen werden, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Gegebenheiten am Installationsort. Es wird empfohlen, eine Beratung durch einen zugelassenen Schornsteinfeger oder eine fachkundige Person in Anspruch zu nehmen.

. ANSCHLUSS AN DIE EXTERNE LUFTZUFUHR

Der Kamin bietet die Möglichkeit, an eine externe Luftzufuhr angeschlossen zu werden. Hierfür wird ein flexibles Aluminiumrohr mit einem inneren Durchmesser von Ø125 und eine entsprechende Klemme benötigt. Eine externe Luftzufuhr wird empfohlen, wenn sich der Kamin unter ungünstigen Betriebsbedingungen befindet

(siehe Tabelle 3) und zur Steigerung der Effizienz (Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Kamins ist eine Luftzufuhr erforderlich. Wenn Raumluft verwendet wird, muss das Fenster häufiger geöffnet werden). Die Anschlussdarstellung an die externe Luftzufuhr ist in Abbildung 3 und 5 zu sehen. Die Verbindung kann durch den Fußboden des Raumes oder durch die Wand erfolgen. Die Verbindung kann an der Rückseite oder unten erfolgen. Abbildung 4 und 6 zeigt den Vorgang zum Austausch des Anschlusses der externen Luftzufuhr und der Abdeckung. Wichtig:

Die Feuerstätte und der Aschebehälterdeckel müssen stets geschlossen sein, außer beim Anzünden, Nachlegen von Brennstoff und Entfernen der Verbrennungsreste, um das Austreten von Verbrennungsgasen zu verhindern.

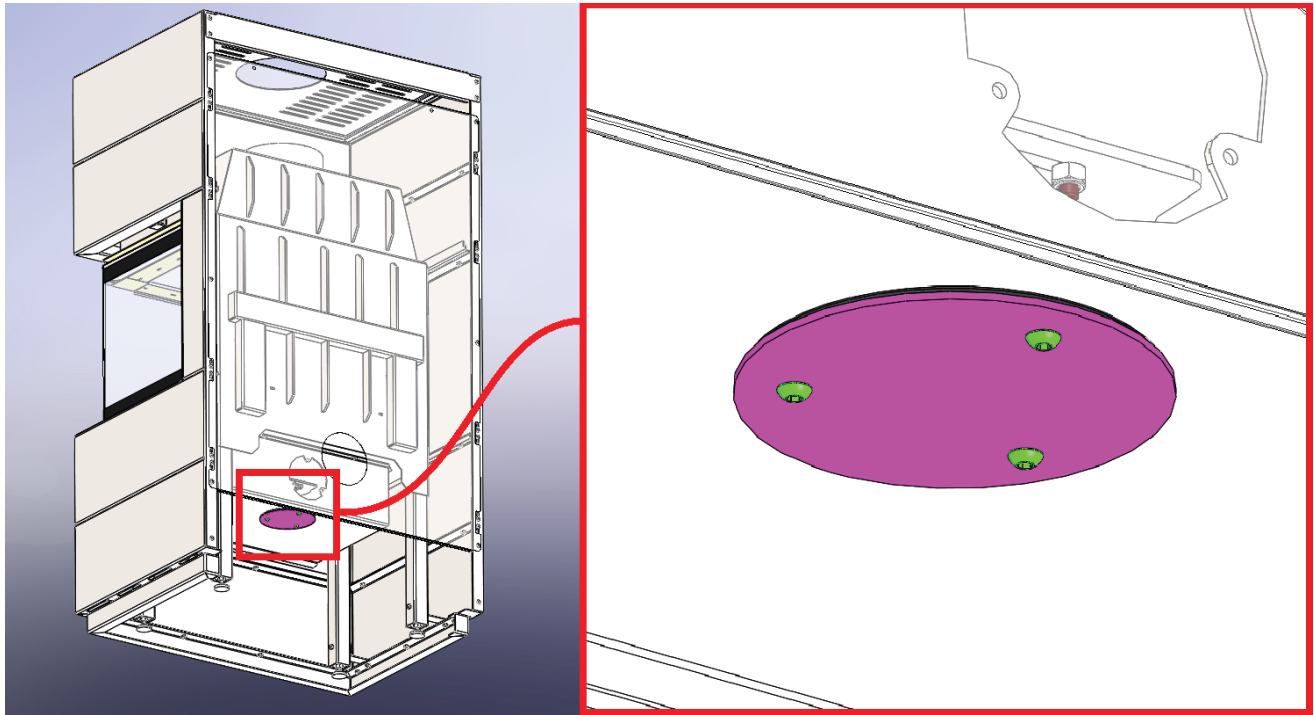


Abbildung 3 Die Positionierung des Deckels

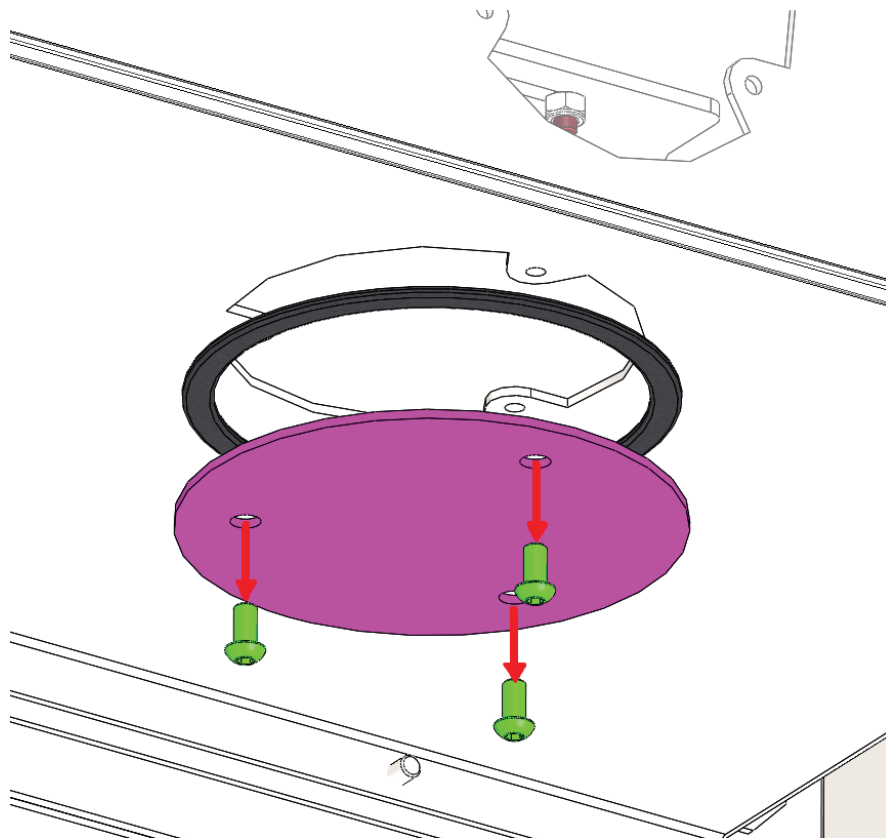


Abbildung 4 Entfernen der Abdeckung für die externe Luftzufuhr

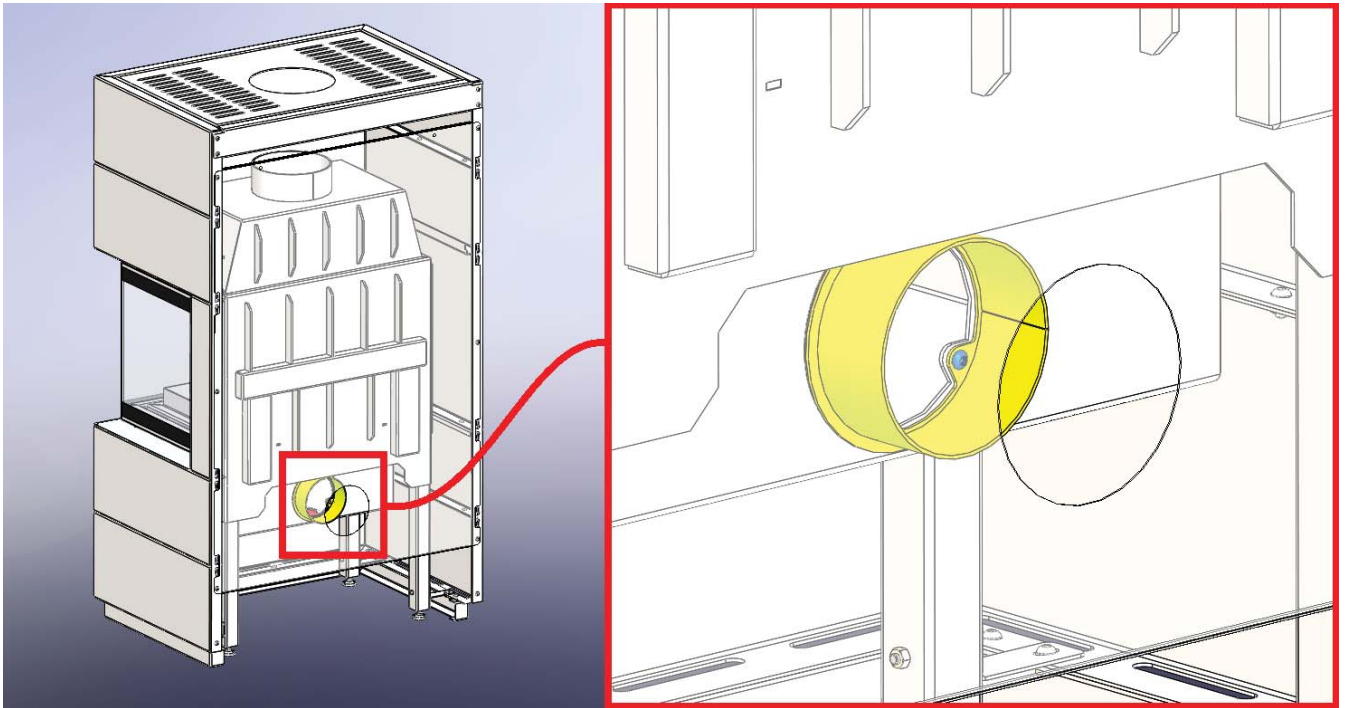


Abbildung 5 Darstellung der Position des Anschlusses für die externe Luftzufuhr

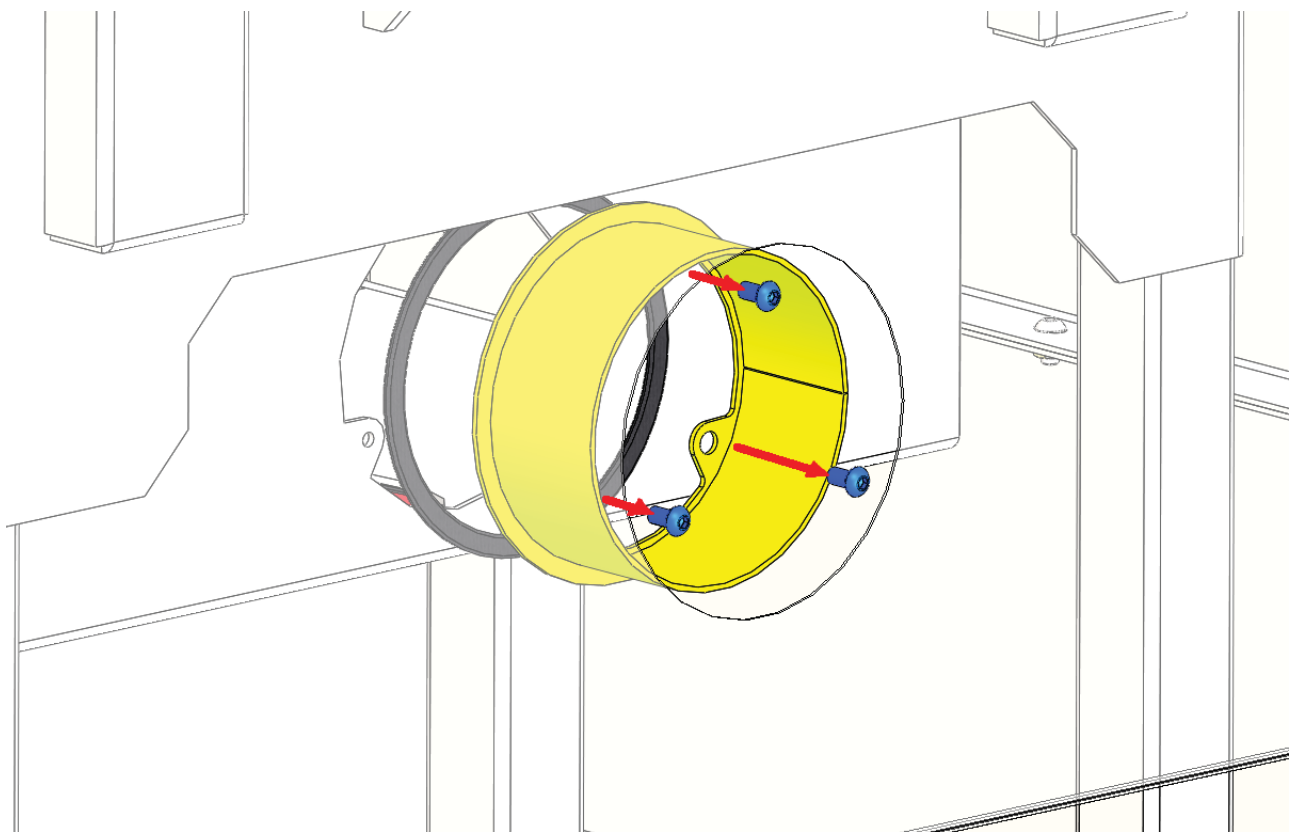


Abbildung 6 Entfernen des Anschlusses für die externe Luftzufuhr.

Die Montage des Anschlusses und der Abdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

8. HEIZEN MIT DEM KAMINOFEN

Bei dem Kaminofen ist durch die Konstruktion sichergestellt, dass der Feuerraum, mit Ausnahme der Bedienung, stets geschlossen ist, auch dann, wenn der Kaminofen nicht betrieben wird.

Achtung: Beim Heizen werden die Griffe des Kaminofens heiß und müssen mit einem Schutzhandschuh bedient werden.

Wichtig:

Die Feuerstätte und der Aschebehälterdeckel müssen stets geschlossen sein, außer beim Anzünden, Nachlegen von Brennstoff und Entfernen der Verbrennungsreste, um das Austreten von Verbrennungsgasen zu verhindern.

Empfohlenes Brennmaterial

Die Kaminofen sind geeignet zum Heizen mit Scheitholz. Heizen Sie mit trockenem Holz (20 Feuchtigkeit). Beim Heizen mit feuchtem Holz entsteht Teer, der sich innerhalb des Kaminofens, des Rauchrohres sowie innerhalb des Schornsteins ablagert. Abgelagerter Teer vermindert die Wirksamkeit des Schornsteins und kann auch zu Schornsteinbränden führen.

Wichtig

Heizen Sie nur mit empfohlenem Brennmaterial. Verbrennen Sie keine Abfälle, insbesondere keine Plastik, damit Sie Kaminofen und Schornstein nicht beschädigen und der Umwelt schaden. Heizen mit Spanplattenresten ist gefährlich, da die Spanplatten Leimstoffe beinhalten, die eine Überhitzung und Beschädigung des Kaminofens verursachen können.

Das Gerät darf nicht betrieben werden, wenn die Dichtungen an der Tür beschädigt sind, um das Austreten von Verbrennungsgasen zu verhindern.

Schließen Sie alle Zuluftregelventile, wenn der Brennvorgang vollständig beendet ist und die Heizung nicht mehr in Betrieb ist.

Maximale aufzugebende Brennstoffmenge:

Scheitholz (Umfang 30-35 cm, Länge 33 cm)	2-3 Stück, - 2,4 kg
---	---------------------

Tabelle 2 Maximale Brennstoffmenge

Der Feuerraum dieses Kamins ist für den gelegentlichen Betrieb vorgesehen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb wird empfohlen, den Kamin in Intervallen zu betreiben und den Brennstoff gemäß den Anweisungen nachzulegen.

Erstes Anheizen

Für das erste Anheizen benutzen Sie Zeitungspapier, sowie zerkleinertes trockenes Holz. Heizen Sie mitmäßigem Feuer, so dass nicht mehr als die Hälfte der empfohlenen Brennstoffmenge hinein gegeben wird. Beim ersten Heizen kann es zu

Rauch- u. Geruchsbildung kommen, weil die hitzebeständige Farbe, mit der die Teile des Kaminofens aus Blech beschichtet werden, aushartet. Während die Farbe aushartet, ist die Farbe weich und kann leicht durch Anfassen oder das Aufstellen von Gegenständen auf den gefärbten Teilen beschädigt werden. Sorgen Sie bitte für eine gute Belüftung des Raumes in dem der Kaminofen montiert ist.

Beim ersten Anheizen machen Sie sich mit der Luftregulierung vertraut. In den ersten Tagen heizen Sie mitmäßigem Feuer, danach erhöhen Sie stufenweise die Brennstoffmenge bis die Nennwärmeleistung erreicht wird. Mit beschriebenem Vorgang werden Sie die Lebensdauer Ihres Kaminofens erhöhen.

Anheizen

Wir empfehlen auf Zeitungspapier eine Schicht zerkleinertes trockenes Holz zu legen, darauf 2-3 kleinere Stücke Scheitholz. Drehen Sie den Luftregulator ganz auf und lassen Sie den Brennstoff gut anbrennen. Nach Bedarf geben Sie noch 3-4 kleinere Stücke Scheitholz dazu.

Beim Anheizen empfehlen wir die Feuerraumtür für 2-3 Minuten spaltbreit (-2cm) offen zu lassen, um so das Beschlagen der Glaskeramikscheibe zu verhindern.

Lassen Sie den Kaminofen während der Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt. Die Feuerraumtür muss immer geschlossen sein, außer bei der Brennstoffzufuhr oder bei der Reinigung des Kaminofens. Sobald der Kaminofen gut angeheizt ist und ausreichend Grundglut vorhanden ist, heizen Sie weiter wie es für den Normalbetrieb vorgesehen ist.

WICHTIG:

Verwenden Sie zum Anzünden niemals Benzin oder andere flüssige Brennstoffe.
Lagern Sie keine brennbaren Flüssigkeiten oder andere leicht brennbare Gegenstände in der Nähe des Kaminofens.

Normalbetrieb

Sobald der Kaminofen die Arbeitstemperatur erreicht hat und der Brennstoff bis zur Glut verbrannt ist, können Sie den empfohlenen Brennstoff in den Mengen laut Tabelle 2 (Seite 10) hinein geben. Die Kaminleistung regulieren Sie mittels Luftregler, abhängig vom verwendeten Brennstoff, wie es im weiteren Text beschrieben ist. Verbrennen die verwendeten Brennstoffe (laut Tabelle 2 Seite 10) innerhalb einer Stunde, dann arbeitet der Kaminofen INTEGRA PLUS LINE mit einer Nennwärmeleistung von 8 kW. Der Kaminofen arbeitet im Normalbetrieb, wenn jede Stunde die erlaubte Menge Brennstoff zugefügt wird und der Regulator so eingestellt ist dass der zugefügte Brennstoff innerhalb von einer Stunde bis zur Glut verbrennt.

WICHTIG:

Aufgrund der Überbelastung und möglichen Beschädigung des Kaminofens ist es nicht erlaubt, größere Brennstoffmengen auf einmal nachzulegen oder die Heizintervalle zu verkürzen. Für Schäden, die durch Überbelastung des Kaminofens entstehen, werden keine Garantieansprüche anerkannt.

MOGLICHE STORUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Wenn Rauch in den Raum eindringt, kann es sein, dass der Schornstein verstopft ist oder die Wetterbedingungen ungünstig sind. Rauch im Raum oder ein unangenehmer Rauchgeruch während des Betriebs des Ofens sind Anzeichen dieses Problems. Überprüfen und reinigen Sie den Schornstein, und rufen Sie bei Bedarf einen Schornsteinfeger. Bei mechanischen Defekten wie verzogenen Türen oder zerbrochenem Glas stellen Sie den Betrieb sofort ein.

Wenn sich die Ofentür nicht schließen lässt, kann dies daran liegen, dass sie sich durch Überlastung verformt hat. Glasschaden können durch Stoß oder Abnutzung verursacht werden.

In solchen Fällen brechen Sie das Feuer sofort ab (kein Nachlegen von Brennstoff) und melden Sie die Schaden dem Kundendienst.

9. LEISTUNGSREGULIERUNG DES KAMINOFENS

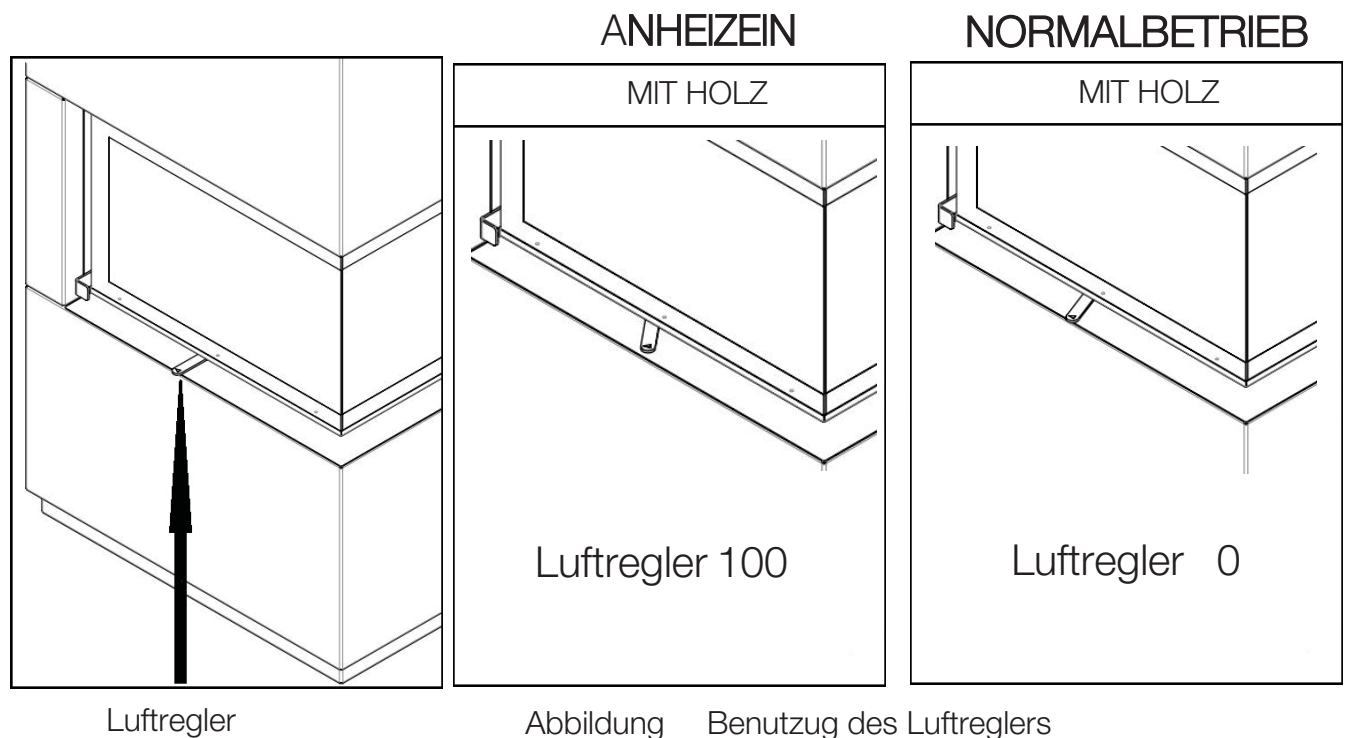
Die Leistung des Kaminofens wird mittels Luftregler reguliert. Der befindet sich unterhalb der Kamintür. Für die richtige Benutzung des Luftreglers (Leistungsreglers) ist etwas Erfahrung erforderlich. Deswegen bitten wir Sie unsere Empfehlungen zu befolgen. Wenn Sie den Kaminofen anheizen möchten, verwenden Sie nur Scheitholz und benutzen Sie den Regler auf max. 100° geöffnet. Auf diese Weise haben Sie ausreichend Luft für die Verbrennung gesichert und somit kann das Feuer schnell aufflammen.

Die Leistungsregulierung des Kaminofens im Normalbereich hängt von dem verwendeten Brennstoff ab.

Für das Heizen im Normalbetrieb mit Scheitholz empfehlen wir folgende Reglerstellung: Luftregler 0° geöffnet. Die Leistung des Kaminofens können Sie durch drehen des Luftreglers erhöhen oder senken. Die Wärmeleistung des Kaminofens ist nicht nur von der Reglerstellung und Brennstoffart abhängig, sondern auch von der Größe des Brennstoffs und dem Unterdruck im Schornstein.

Kleineres Scheitholz brennt schneller und kann bei gleicher Reglerstellung höhere Leistung als größere Stücke erbringen. Ebenfalls wird bei gleicher Reglerstellung größere Leistung erreicht, wenn der Schornstein besser zieht, d. h. wenn der Unterdruck größer ist als vorgesehen. Mit der Zeit werden Sie die Charakteristik des Kaminofens kennen lernen und die genaue Regelung sicher beherrschen.

Die Benutzung des Luftreglers ist auf dem beiliegendem Bild abgebildet:



WICHTIG:

Legen Sie keinen Brennstoff nach solange der vorher zugegebene Brennstoff nicht bis zur Glut verbrannt ist. Auf diese Weise mindern Sie die Möglichkeit des Austritts von Rauchgasen in den Raum. Vor den Brennstoffzugaben sieben Sie unbedingt den Feuerrostkorb durch, um die Luftzufuhr für das Verbrennen des Brennstoffes zu ermöglichen. Im Normalbetrieb darf der Regler nie ganz (100 %) geöffnet werden, weil es zu Überlastung und Beschädigung des Kaminofens kommen kann.

Durch die Konstruktion ist gesichert, dass das Glas der Feuerraumtür immer sauber bleibt. Das Glas kann nur bei schlechter Verbrennung mit Ruß beschmutzt werden, Ursachen dafür sind falscher d.h. schlechter Schornstein, Sauerstoffmangel, feuchtes Holz oder falscher Brennstoff.

HEIZEN IN DER OBERGANGSZEIT

In der Übergangszeit, wenn die Außentemperatur höher als 15°C ist, kann es vorkommen, dass der Schornstein den erforderlichen Unterdruck nicht erzielen kann. In diesem Fall versuchen Sie mit kleineren Holzstücken zu heizen, geben Sie kleinere Mengen Brennstoff hinein und durchsieben Sie den Rost öfters, um ausreichend Luftzufuhr für die Verbrennung zu ermöglichen.

10. PFLEGE UND REINIGUNG DES KAMINOFENS

Mindestens einmal im Jahr ist es erforderlich den Kaminofen und die Rauchrohre von Rückständen zu reinigen. Wenn mit feuchtem Holz geheizt wird auch öfter. Der Kaminofen und die Rauchrohre sind mit hochhitzebeständiger Farbe beschichtet. Diese Farbe ist nach dem zweiten oder dritten Anheizen eingebrannt. Erst dann können die mit Farbe beschichteten Teile mit einem leicht angefeuchteten Reinigungstuch, welches keine Harchen hinterlässt, gereinigt werden. Die Glasscheibe der Feuerraumtür kann nur im kalten Zustand mit Fensterreiniger gereinigt werden. Eventuelle Glasverdunkelung in der Anfangsphase des Anheizens kann, solange das Glas nicht zu heiß ist, mit einem trockenen Tuch (kein Synthetik Tuch) gesäubert werden.

WICHTIG

Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, den erwärmten Kaminofen nicht mit einem feuchten Tuch zu reinigen.

Entleeren Sie regelmäßig die Aschelade. Beim Entleeren der Aschelade achten Sie darauf, dass die Aschelade heiß ist und somit nicht auf brennbare bzw. temperaturempfindliche Unterlagen gestellt werden darf.

Vermeiden Sie, dass die Asche den Feuerrost berührt, sonst kommt es zur Überhitzung und Beschädigung.

Falls es bei der Anwendung des Kaminofens zu Störungen kommen sollte, wenden Sie sich an Ihren Schornsteinfeger oder an einen Service in Ihrer Nähe.

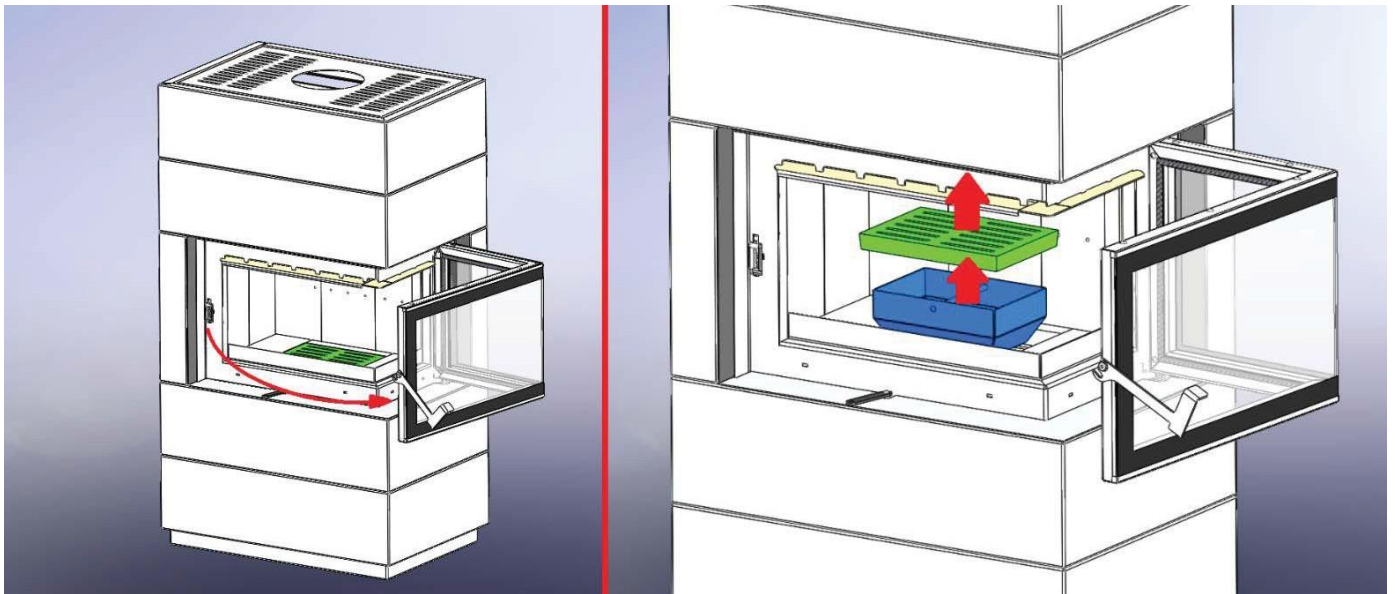


Abbildung 8 Entleerung der Aschekammer

11. RAUMHEIZVERMOGEN

Die Größe des beheizbaren Raums in m³ hängt von der Heizungsart und Wärmeisolation des Objektes ab. Je besser die Wärmeisolation des Objektes ist, desto kleiner sind die Wärmeverluste und somit auch größer der zu beheizbare Raum.

	230 m ³	1 2m ³	138m ³
8 kW	Heizbedingungen günstig	Heizbedingungen weniger günstig	Heizbedingungen ungünstig

Tabelle 3 Die Effizienz der Heizbedingungen hängt vom Volumen des Raums ab, in dem sich der Kamin befindet

Für Zeitheizung (z.B. am Wochenende) wird das Heizen mit Unterbrechungen länger als 8 Stunden, als weniger günstig oder sogar als ungünstige Heizbedingung betrachtet.

12. DAS WICHTIGSTE IN KORZE

Stellen Sie den Kaminofen in einen Raum mit entsprechender Größe, so dass der Wärmebedarf der Nennwärmeleistung entspricht.

Für das Anzünden und Anheizen benutzen Sie trockenes und dünnes Scheitholz bis zum Erreichen der Arbeitstemperatur. Auf diese Weise wird die Rauchbildung vermieden, und der Kaminofen wird schneller die erforderliche Arbeitstemperatur erreichen.

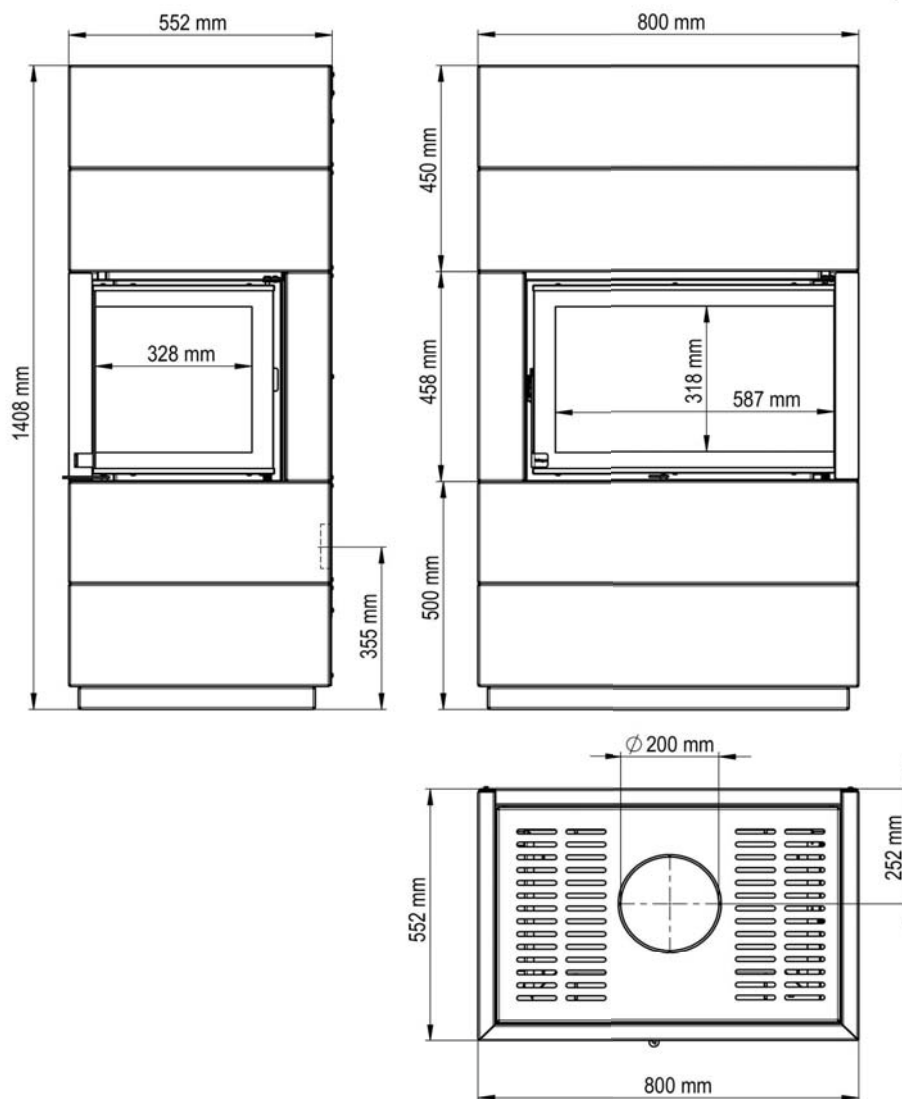
Vermeiden Sie den Schwelbetrieb. Beim Anheizen mit Scheitholz raten wir den Luftregler 100 zu halten. Auf diese Weise wird der Brennstoff sauber verbrennen ohne der Umwelt zu schaden. Die Sekundärluft sorgt für die saubere Verbrennung und reinigt auch das Glas des Kaminofens.

Wenn Sie mit Holz heizen, verwenden Sie nur trockenes Holz mit bis zu 20 Wassergehalt. Dieser Feuchtigkeitsgehalt wird erreicht, wenn gefälltes Holz mind. ein Jahr gelagert wird. Nasses Holz brennt unsauber und hat einen niedrigen Heizwert.

Benutzen Sie nur empfohlene Brennstoffe (Seite 9).

Halten Sie sich in eigenem Interesse an die Gebrauchsanweisung des Kaminofens.

113. EINBAUABE



Technische Daten

H he (mm)	1408
Breite (mm)	800
Tiefe (mm)	549
Nennwärmeleistung (kW)	8
Ma ße des Brennraums(mm)	362x540x304
Gewicht (kg)	164
Stündlicher Abbrand	2,4 kg/h
Ma ße der Scheibe 1 (H x B)(mm)	318 x 58
Ma ße der Scheibe 2 (H x B)(mm)	318 x 328

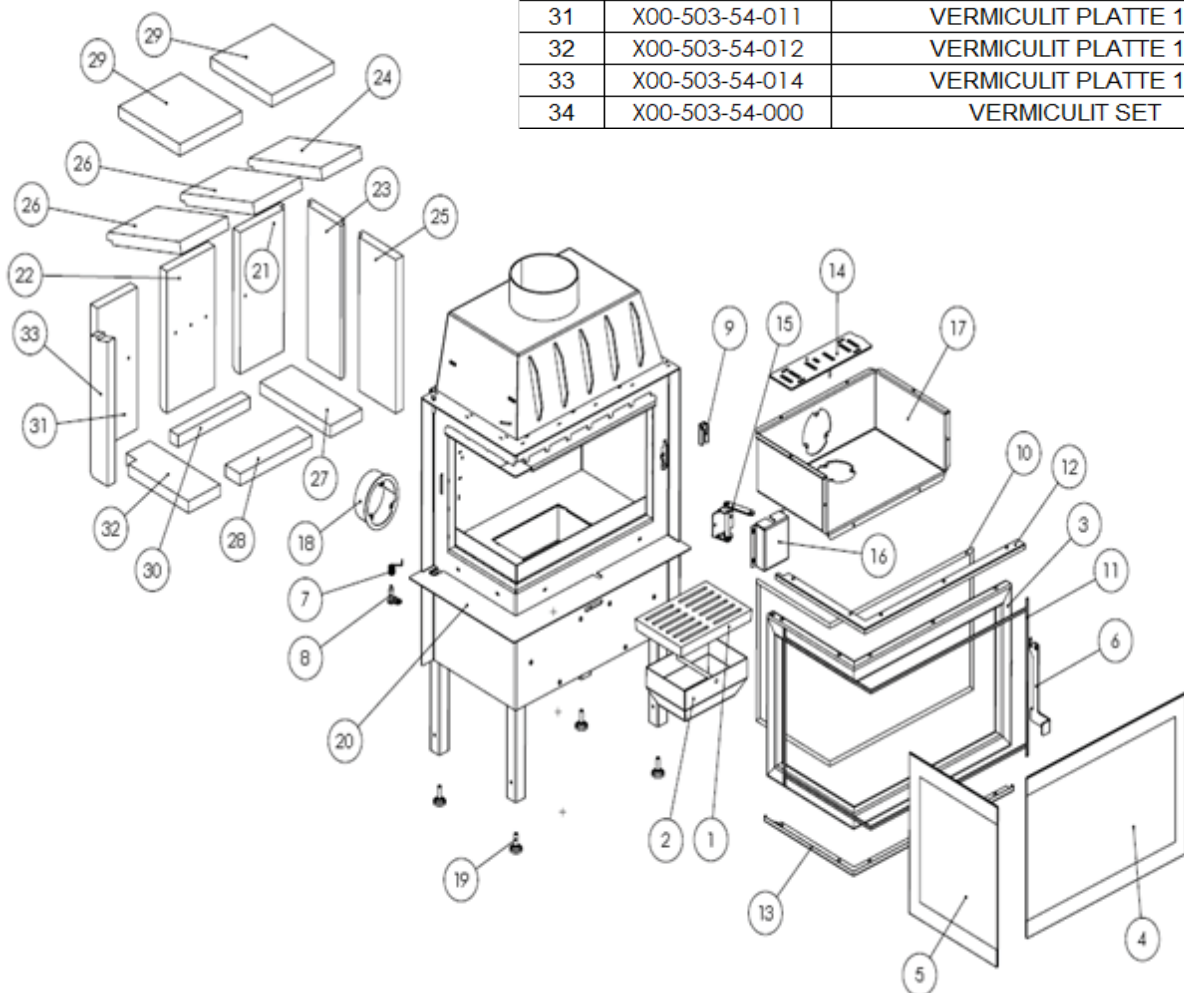
14. ERSATZTEILE

NAME: INTEGRA PLUS LINE RECHTS

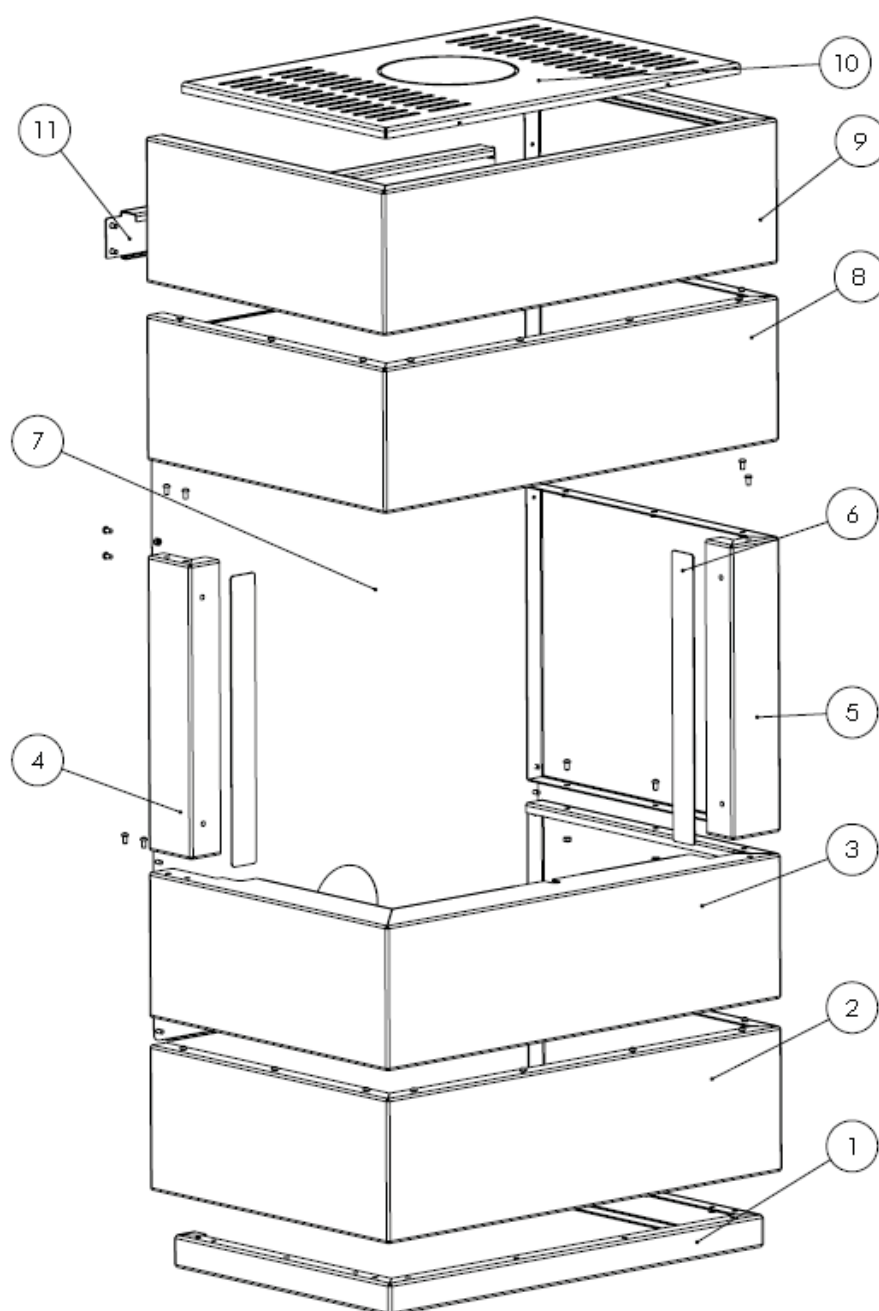
IDENT: A40- 503PLD.RLO

EAN: 385989416 408

POZ	IDENT	NAME DE
1	115032	ROST
2	X15-503-19-000	ASCHEKASTEN
3	X15-503-22-000 R	FEUERRAMTÜR
4	X00-452-03-002	GLASSCHEIBE 1
5	X00-452-03-005	GLASSCHEIBE 2
6	X15-503-21-003	TÜRGRIFF
7	X00-503-17-001 D	FEDER FÜR FEUERRAUMTÜR RECHTS
8	X15-503-24-000	NIEDER SCHARNIER
9	X15-440-10-000	SPERRE
10	X00-452-03-010	TÜRDICHTUNG
11	X00-503-03-040	DICHTUNG FÜR GLASS
12	X15-503-21-001 R	GLASHALTER O
13	X15-503-21-002 R	GLASHALTER U
14	X15-503-65-001	LUFTREGLER
15	X15-503-29-000	LUFTREGLER-GRIFF INTEGRA
16	X15-503-16-001	LUFTREGLER-MASKE
17	X15-503-14-001	LUFTTEILUNG-DECKEL
18	X15-503-20-000	LUFTROHR-ANSCHLUSS
19	115000	FUSS FÜR REGELUNG
20	X15-503-15-003 R	MASKE
21	X00-503-54-001 R	VERMICULIT PLATTE 1
22	X00-503-54-002	VERMICULIT PLATTE 2
23	X00-503-54-003	VERMICULIT PLATTE 3
24	X00-503-54-004	VERMICULIT PLATTE 4
25	X00-503-54-005	VERMICULIT PLATTE 5
26	X00-503-54-006	VERMICULIT PLATTE 6
27	X00-503-54-007	VERMICULIT PLATTE 7
28	X00-503-54-008	VERMICULIT PLATTE 8
29	X00-503-54-009	VERMICULIT PLATTE 9
30	X00-503-54-010	VERMICULIT PLATTE 10
31	X00-503-54-011	VERMICULIT PLATTE 11
32	X00-503-54-012	VERMICULIT PLATTE 12
33	X00-503-54-014	VERMICULIT PLATTE 14
34	X00-503-54-000	VERMICULIT SET



POZ	IDENT	NAME
1	X15-503-61-001	UNTERLEGESCHIENE
2	X40-503-82-001 R	GEHÄUSE 2 RECHTS
3	X40-503-82-002 R	GEHÄUSE 3 RECHTS
4	X40-503-64-002 R	VERKLEIDUNGSTEIL 2 RECHTS
5	X40-503-63-001 R	VERKLEIDUNGSTEIL 3 RECHTS
6	X40-503-95-001	SEITENMASKE
7	X40-503-60-003	VERBINDUNGSTEIL 1
8	X40-503-85-001 R	GEHÄUSE 8 RECHTS
9	X40-503-85-003 R	GEHÄUSE 9 RECHTS
10	X40-503-60-005	ABDECKPLATTE OBEN
11	X40-503-60-004	VERBINDUNGSTEIL 2



15. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG

Thermia d.o.o. stellt sicher, dass seine Produkte während des gesamten Produktlebenszyklus umweltfreundlich sind.

Wir fühlen uns verpflichtet, unser Produkt auch nach seiner Lebensdauer zu begleiten. Für die ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir dringend, sich an ein örtliches Entsorgungsunternehmen zu wenden.

Am Ende des Produktlebenszyklus empfehlen wir Ihnen, die mit dem Feuer in Berührung kommenden Teile wie Glas, Feuermulde, Roste, Ansaugplatten, Prallplatten, Brennkammerauskleidungen (z. B. Schamotte), Keramik, Zündelemente usw. zu entfernen. Sensoren, Brennraumsensoren und Temperaturwacher entsorgen Sie im Hausmüll.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen

Schamotte im Feuerraum:

Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.

Vermiculite im Feuerraum:

Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.

Glaskeramikscheibe:

Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.

Stahlblech:

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.

Guss:

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.

Naturstein:

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen.

Dichtungen (Glasfaser):

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern) entsorgen.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall:

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen.

EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN

Thermia d.o.o. erklärt hiermit, dass das Gerät die grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Verordnungen (EU) Nr. 305/2011 und (EU) Nr. 2015/1186 sowie der Norm EN 16510:2001/A2:2004/AC:200 erfüllt.

Die aktuelle, gültige Version der DoC (Declaration of Conformity) ist unter www.thermia.hr abrufbar.

16. GARANTIEBLATT

Für Thermia Kaminöfen bieten wir 24 Monate Garantie im Rahmen der Gewährleistung ab Erstverkaufsdatum. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme unserer Garantie sind:

Eine Gewährleistung setzt einen einwandfreien und fachgerechten Anschluss des Ofens an einen geeigneten Schornstein voraus, sowie die Inbetriebnahme und das Betreiben gemäß Bedienungsanleitung. Die Angabe der unten aufgeführten Daten und Vorlage einer Kopie des Kaufbeleges, Vorlage des Abnahmeprotokolls des Schornsteinfegers und die Vorlage der Schornsteinberechnung nach DIN 4 05. Unsere Gewährleistung umfasst die kostenlose Lieferung der Ersatzteile, ohne Ein- bzw. Ausbau.

Von der Flamme berührte Teile und Verschleißteile wie Dichtungen, Schamott- / Vermiculitplatten, Glasscheiben, Oberflächenbeschichtungen, Lack, Zugumlenkungen, Keramik / Fliesen, Steinverkleidungen, Aschekästen, Feuerroste, Rostrahmen und Feuerraumtür unterliegen nicht der Gewährleistung.

Verschleißteile

können gegen Berechnung über Ihren Händler bezogen werden.

Anbei noch einige Erläuterungen dazu:

Glasscheiben:

Die Glasscheiben können nicht durch die Verbrennungstemperatur des Kaminofens beschädigt werden, aber durch mechanische Einflüsse (beim Transport, beim Aufstellen, zu großes Brenngut etc.). Verroste Scheiben deuten auf eine schlechte Verbrennung hin, die mehrere Gründe haben kann (Förderdruck /

Abgasmassenstrom

des Schornsteins, falsches Brennmaterial etc.).

Schamotte- / Vermiculitplatten:

Die Feuerräume unserer Kaminöfen sind mit Schamotte- / Vermiculitplatten ausgekleidet. Diese können durch Berührung, bzw. Mechanische Einflüsse ebenfalls beschädigt werden. Sollten diese Schamotte- / Vermiculitplatten Risse aufweisen, so sollten Sie diese erst erneuern, wenn die Metallwände des Brennraumes nicht mehr verdeckt sind.

Es besteht keine Gewährleistung für Schäden und Mängel an Geräten oder Teilen die verursacht sind durch:

durch unsachgemäße Handhabung (z.B. Berühren des Kaminofens)
äußere, chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung des Gerätes (z.B. Abschrecken mit Wasser, überkochende Speisen, Kondenswasser), Berührung aufgrund ordnungswidriger Bedienung (z.B. offene Achsentür), auch Haarrissbildung bei emailierten Teilen ist kein

Qualitätsmangel.

bei Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen

ungründliche Pflege, Verwendung ungeeigneter Putzmittel

Bei Ersatzteilbestellung oder Gewährleistungsansprüchen sind folgenden Daten anzugeben:

Vorlage des Kaufbeleges / Kaufquittung / Kassensbons als Garantienachweis

Modell des Kaminofens / Artikel Bezeichnung

Produkt Nr.:

(Diese Daten befinden sich auf dem Typenschild, auf der Rückseite des Kaminofens).

WICHTIG:

Glasscheiben Steinverkleidungen und Vermiculitesteine stehen nicht unter der Gewährleistung des Herstellers.

ACHTUNG!

Bei Bestellung der Ersatzsteine ist zu beachten, dass nachträglich gelieferte Speckstein und Natursteinteile, in kleinerem Ausmass in der Farbe und Design, von dem ersteingeba Originalteilen abweichen können.

STEINVERKLEIDUNG

Der Sandstein ist wesentlich empfindlicher als Naturstein.

Aus dem Grund ist bei den Sandsteinverkleidungen, unbedingt auf die in der Aufbau- und

Bedienungsanleitung,

vorgeschriebenen Gebrauchshinweise zu achten!

Bei der Berührung des Ofens kann zu einer Veränderung der Steinfarbe, sowie zum Platzen des Steines kommen. Für diese Schäden wird keine Herstellgarantie / Haftung übernommen.

Bitte Beachten Sie hier unsere beiliegenden Garantiebestimmungen.